

Geiselhöring MAL; *°der kann si ja niat böing* „stellt sich ungeschickt bei der Arbeit an“ Es-larn VOH.– **5aß** fügsam machen: *°da Bua laßt si biagn, wia ma'n braucht* Nußdf RO; *Dw solt deinen sun in der jugent ziehen ... die weil du in gepiegen magst* HAYDEN Salmon u. Markolf 318,496–498.– **5b** †verfälschen: *Solh wort woellen guoter werch feind vnrecht auslegen vnd piegen auf jren verkerten syn* BERTHOLDvCh Theology 21.

Etym.: Ahd. *biogan*, mhd. *biegen* stv., germ. Wort idg. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD I20.

Ltg. Formen: *biag* OB, NB (v.a. S u. jünger), SCH, *biagə* (LL, SOG, WM; FDB), *beij* u.ä. OP, OF, MF (dazu IN; KEH, KÖZ), *-xn* (BEI), ferner mit Vok. des Sg.Präs. der stv., vgl. Lg. § 16j, *buinj* NB (dazu FS, IN, RO; CHA, R, RID, ROD), *-qi-* NB (dazu MB, RO, WOR), vereinz. *-eo-* (WEG), *-ai-* (LAU).– Konj. *biagad* (TÖL), *-qi-* (RO), veralt. *büg* (RO, TÖL), *-ad* (RO).– Part.Prät. *böj* u.ä. OB, NB, OP (außer N u. W), SCH (dazu EIH), *-ḡ-* (PAR, R), *-ū-* MF (dazu NM, SUL), *-ua-* (KEM, TIR; WUN); mit Endg der swv. (SCHMELLER Mda. 368, heute †).– Part.Präs. OB, NB *biagad*, *-wi-*, *-qi-*, OP *beixad*, *-wi-* u.ä.

SCHMELLER I,216.– WBÖ III,146f.; Schwäb.Wb. I,1098; Schw.Id. IV,1060; Suddt.Wb. II,352f.– DWB I,1814–1816; Frühhd.Wb. IV,323–327; LEXER HWb. I,266f.; Ahd.Wb. I,1077f.– BERTHOLD Fürther Wb. 19; BRAUN Gr.Wb. 57f.; SINGER ArzbG.Wb. 39.– M-7/3, W-25/13f., 16.

Abl.: *Biege*, *-biegeln*, *-bieger*, *-biegig*, *-biegler*, *bieglic*, *biegsam*.

Komp.: [**ab**]b. **1** (krumm) biegen, OB, NB vereinz.: *'Boa<sup>n</sup> sant wida gschmaidö wäurn und hân ös wida aboing khinna* Mittich GRI; *die Stänga is leicht zon aboign* FEDERHOLZNER Wb.ndb.Mda. 16.– **2** die Richtung, den Verlauf ändern: *d'Schtroßn biagt oh* Staudach (Achenttal) TS; *I muaß da eh zum Schloß abbiagn* HERRLEIN Wallfahrt 31.– Übertr. in andere Richtung lenken, abwenden, °OB, °NB vereinz.: *°des hab i abbiagn könnä* Prutting RO.– **3** stehlen: *°abbiagn* „klauen“ Jachenau TÖL.– **4** satt, überdrüssig werden, → [*ab-be*]nügen.

WBÖ III,147; Schwäb.Wb. VI,1486; Suddt.Wb. I,12.– <sup>2</sup>DWB I,51f.; Frühhd.Wb. I,16; LEXER HWb. III,Nachtr. 6.– KOLLMER II,212f.

Mehrfachkomp.: [**hin-ab**]b. wie → [*ab*]b.3, OB vereinz.: *nobiagn* Peißenbg WM.

[**abhin**]b. dass., °OB, °NB, °OP vereinz.: *der hat was äibogn* Kchhm LF; *äbbs oibuing* JUDENMANN Opf.Wb. 119.

WBÖ III,148; Suddt.Wb. I,73.

[**auf**]b. nach oben biegen, OB, °NB, OP vereinz.: *an aufbogne Nosn* Aubing M; *ich hân den mund üf gebogen* LAMPRECHTVR 483,4064.

WBÖ III,147.– <sup>2</sup>DWB III,434; Frühhd.Wb. II,334; LEXER HWb. II,1688; Ahd.Wb. I,1079.– S-12A15.

[**aus**]b. **1**: *auspiag* „ausbiegen (etw. verbogenes)“ SCHWEIZER Dießner Wb. 148.– **2** wohl nach außen biegen, wegbiegen, ä.Spr.: *alle Unordnung des Prâgens, bösen Münzens ... Ausbiegens, Verfälschen ... u. dergleichen Verbrechen* [Zu widerhandeln] Rgbg 1603 LORI Münzr. II,213.– In heutiger Mda. übertr.: *°der boigt aus* „ist ein Ehebrecher“ Fronau ROD.– **3** sich verrenken, → [*aus*]bügen.

<sup>2</sup>DWB III,957f.; Frühhd.Wb. II,905; LEXER HWb. II, 2019.– KOLLMER II,44.

[**ein**]b. hinein- od. nach innen biegen, OB, NB, OP, OF vereinz.: *Eslsauan eiböing* „in Schulbücher“ Altvalter NAB; *Incuruat ... inpiugit* 8./9.Jh. StSG. I,192,28.– Part.Prät., übertr. eigensinniger Mensch, °OP vereinz.: *°dös is a Einbâgna* Brunn PAR.

WBÖ III,147.– <sup>2</sup>DWB VII,520f.; LEXER HWb. I,1423; Ahd.Wb. I,1079.– BRAUN Gr.Wb. 13.– S-12A16, W-19/55.

[**ver**]b. verbiegen, °Gesamtgeb. mehrf.: *vobuig an Nogl ned!* Törwang RO; *°der Roaf is ganz vabung* Schwend SUL; *Daweil is grad as Gschloof verbogn* DINGLER bair.Herz 90.– †Übertr.: *ein verBogens machen* „consilia alicuius labefactare, peruertere [jmds Pläne zunichte machen]“ SCHÖNSLEDER Prompt. F5<sup>v</sup>.

SCHMELLER I,216.– WBÖ III,147; Schwäb.Wb. II,1074; Suddt.Wb. IV,119.– DWB XII,1,109.– M-177/10.

Mehrfachkomp.: [**ein-ver**]b. wie → [*ein*]b.: *a eiverbogige Näs* „nach innen gekrümmte Nase“ Hfhegnenbg FFB.

†[**vor**]b. vorbeugen: *Der schädlichen Traurigkeit vorzubiegen* Bayer.Barockpr. 120 (August Grieninger).

SCHMELLER I,216.– WBÖ III,147f.; Schwäb.Wb. II,1839; Schw.Id. IV,1060.– DWB XII,2,907f.

[**hin**]b. in eine best. Richtung biegen: *°hibuing* Langendf REG.– Übertr. in Ordnung bringen: *°vielleicht kann ma's no hibiagn* Landshut.

[**hint(er)hin**]b. nach hinten biegen, nur Part.Prät. u. übertr. eigennützig, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°des is a ganza Hintarebogna* Wie-